

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Jörn Felbier
Ausschussmitglied Byrte Janßen
Ausschussmitglied Jasmin Tegge

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Howard Jacques

Mitglied Gruppe WBV/Die Unabhängigen

Ausschussmitglied Stefan Becker

Mitglied Gruppe UWG/Grüne

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum

es fehlten entschuldigt

Ausschussmitglied Katja Breuer
Stellv. Ausschussvorsitzender Björn Heinisch
Ausschussmitglied Hermann Stolle

als Gast

Helga Weinstock

von der Verwaltung

Jens Müll
Gerd-Dieter Mönck
Astrid Neumann
Dagmar Rieken

Referatsleiter 4
Fachbereichsleiter Personalservice
Fachbereich Organisation
Protokollführerin

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personal- und Gleichstellungsfragen vom 22.06.2015
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Personalkostenbericht / Budgetbericht
 - 4.2 Arbeitszeit
 - 4.3 Ausbildung bei der Stadt Wilhelmshaven

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Jacques eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.

- 3 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personal- und Gleichstellungsfragen vom 22.06.2015

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.06.2015 wurde bei zwei Stimmenthaltungen (eine Stimmenthaltung wegen Nichtteilnahme) genehmigt.

- 4 Mitteilungen und Anfragen

- 4.1 Personalkostenbericht / Budgetbericht

Herr Mönck stellte die Entwicklung der Personalkosten anhand einer PowerPoint Präsentation dar. Er gab den Ausschussmitgliedern eine Gesamtübersicht über die Entwicklung der Kosten des geplanten HH-Solls 2015, über den 1. Nachtrag und der Hochrechnung zum 31.08.2015. Diesem aktuellen Ergebnis der Hochrechnung könne man entnehmen, dass geplante Personalkosten von 455.900 € nicht ausgegeben würden. Die wesentlichen Gründe dieser Abweichung begründete er

mit höher geplanten Aufwendungen für die Besoldungserhöhung, vor allem aber durch neueingerichtete Stellen, die zeitlich nicht sofort besetzt werden könnten. Allerdings wies **Herr Mönck** auch darauf hin, dass die Höhe der Beihilfen nicht planbar sei und auch die Aufstockung insbesondere im Bereich Asyl bereits jetzt höhere Kosten verursacht hätte. **Herr Felbier** bat um nähere Informationen hinsichtlich der Besetzung von Stellen im Asylbereich. Es wurde kurz über die betroffenen Fachbereiche und deren personelle Besetzung bei der zu erwartenden steigenden Zahl der Flüchtlinge diskutiert. Ganz deutlich jedoch stellte **Herr Mönck** heraus, dass trotz der „Einsparungen“ zum Nachtrag des Haushalts 2015, ca. 1.689 T € mehr ausgegeben würden als zum Rechnungsergebnis 2014. Diese Summe von nicht beeinflussbaren und beeinflussbaren Faktoren demonstrierte er ausführlich – auch unter der Vorgabe des geforderten ausgeglichenen Haushalts im Jahr 2019.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass diese Herausforderung für die nächsten Jahre nur mit einem vernünftigen Personalentwicklungskonzept gemeistert werden könne. Personalkosten würden weiter ansteigen und nur durch frühzeitige Personalsteuerung (Personalabgänge, Wiederbesetzungssperre, Aufgabenveränderung bzw. Aufgabenverdichtung) könne dieses spannende Thema bewältigt werden. **Herr Müll** bestätigte auf Nachfrage von **Herrn Felbier**, dass die Organisationsabteilung auch bei der Nachbesetzung oder bei Neuanträgen von Stellen in den Eigenbetrieben eingebunden sei. Abschließend ging **Herr Mönck** auf die Aufteilung der Kosten auf die einzelnen Fachbereiche ein, wobei ersichtlich wurde, dass die Feuerwehr bei dieser Darstellung das erste Mal die 10 Mio. Personalkostengrenze überschritten habe.

Bevor **Herr Mönck** weiter über den Budgetbericht des Teilhaushalts 10/11 berichtete, beantwortete er die Nachfragen zur Personalsituation durch den Verkauf der Seniorenresidenz an Eurasia. Keine Mitarbeiterinnen bzw. keine Mitarbeiter, die einen Arbeitsvertrag mit der Stadt besitzen, haben einem Wechsel zu Eurasia zugestimmt.

Hinsichtlich des Budgetberichts erläuterte **Herr Mönck** die Abbildung dieses Teilhaushalts. Die negative Deckungsreserve, die sich quer durch den Haushalt zieht, wird in diesem Teilhaushalt gebucht und so optisch dargestellt. Es wird mit der Kämmerei versucht, einen anderen Weg der Wiedergabe zu finden, damit auch der Teilhaushalt 10/11 darstellungsmäßig das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts erreicht.

Herr Jacques bedankte sich im Namen des Ausschusses für die Ausführungen und bat, die PowerPoint Präsentationen im Rats- und Informationssystem als Anlage zum Protokoll zur Verfügung zu stellen.

4.2 Arbeitszeit

Herr Müll gab zu diesem regelmäßigen Thema des PGLs eine kurze Zwischeninformation und zeigte den weiteren zeitlichen Weg der Umsetzung der neuen Dienstvereinbarung über die Arbeitszeitregelung auf.

Die Ausschussmitglieder nahmen Kenntnis.

4.3 Ausbildung bei der Stadt Wilhelmshaven

Frau **Astrid Neumann**, Ausbildungsleiterin bei der Stadt Wilhelmshaven, gab den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die Ausbildungssituation der Stadt Wilhelmshaven. Anhand einer Übersicht als Powerpoint Präsentation berichtete sie über die Vielfalt der Verwaltungs- und Büroberufe und aller gewerblichen Berufe, die bei der Stadt Wilhelmshaven angeboten werden. Ausführlicher ging **Frau Neumann** auf das neue Berufsbild „Hygienekontrolleur“ ein und beschrieb diese bedarfsgerechte Ausbildung und dessen Verlauf. Sie beantwortete Nachfragen hinsichtlich der Einstellungs Voraussetzungen dieses Berufsbildes und der bereits eingegangenen Bewerbungen.

Derzeit seien 47 Auszubildende/Anwärter zu betreuen. Um gute MitarbeiterInnen anzuwerben, gab **Frau Neumann** einen Überblick zum Ausbildungsmarketing, angefangen von der Durchführung der „Zukunftstage“, der Darstellung der Stadt in den modernsten Medien bis hin zur Möglichkeit eines Online Bewerbungsverfahrens. Ferner berichtete sie über ihre Erfahrungen bei Messen und anderen Infoveranstaltungen. Für die Zukunft plane **Frau Neumann** einen Imagefilm „Ausbildung bei der Stadt Wilhelmshaven“.

Herr Becker verabschiedete sich aufgrund eines kurzfristigen Termins in Sachen „Flüchtlingshilfe“.

Die Ausschussmitglieder diskutierten über die Anzahl der Bewerbungen und deren Rückgang sowie über die Qualität der Schulabgänger. Gerade wegen dieser Problematik sei es wichtig, frühzeitig viele und gute Schulabgänger zu erreichen und die Ausbildung bei der Stadt Wilhelmshaven attraktiv zu gestalten.

Abschließend informierte **Frau Neumann** über den zeitlichen Ablauf von Einstellungsverfahren, Einstellungs Voraussetzungen sowie Testverfahren einzelner Berufsbilder.

Die Ausschussmitglieder bedankten sich bei **Frau Neumann** für den engagierten Vortrag.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:40 Uhr

gez.

Jens Müll
Referatsleiter 4

gez.

Howard Jacques
Ausschussvorsitzender

gez.

Dagmar Rieken
Protokollführerin